
Meine VICTORIA zum zweiten von Günter Westphal

Natürlich ist die VICTORIA immer noch nicht fertig, aber der Rumpf hat Farbe bekommen, rot unter Wasser, weiß oberhalb mit einer schwarzen Trennlinie. Die genaue Höhe wurde in der Badewanne ermittelt, was auch ihre erste Berührung mit Wasser war. Die Dampfmaschine hat mit Pressluft auch ihre ersten Laufversuche hinter sich.

Ein weiterer Versuch mit Dampf war auch erfolgreich. Zu einem Trecker- und Oldtimertreffen in Wehden waren auch Modellbauer eingeladen. Hier sollte VICTORIA's Maschine Betriebsstunden sammeln, zwar nur mit Pressluft, denn eine Maschine unter Dampf ist genug. Nach einer Stunde Laufzeit wurde die Dampfmaschine der VICTORIA langsam. Also der Maschine einige Tropfen Öl an alle Lager und in die Zylinder gegeben. Das brachte den Erfolg, dass gar nichts mehr ging, auch eine Druckerhöhung nicht. Wasser im Luftschlauch, denn der Wasserabscheider war übergelaufen, brachte die Erkenntnis, die läuft nicht mehr. Wieder zu Hause habe ich die Maschine ausgebaut, Luft angeschlossen und - die Maschine lief wie die Feuerwehr! Wo war der Fehler? Die Schraubenwelle saß fest. Das Bronzelager an der Schraube hatte gefressen, die Welle aus V2A Stahl hatte keinen Schaden genommen. Ich habe dann die Bronzebuchse um 2/100 mm aufgerieben, einen Tropfen Öl angegeben und der Schaden war behoben.

Zum Vater-und-Sohn-Wettbewerb sollte nun Stapellauf sein. Beim Aufheizen des Kessels fing der Brenner an, ungleichmäßig zu brennen. So wurde es nur ein Probelauf auf dem Trockenen, da das Feuer wieder aus musste. Aber ins Wasser gesetzt, machte die VICTORIA trotzdem ein gutes Bild, wenn auch ohne Antrieb. Stapellauf wird dann wohl beim Abschippeln sein. Der Sekt bleibt jedenfalls kaltgestellt. Abschlußbericht dann im nächsten Bullauge. ■